



Das umstrittene Ortsschild

Darf die Gemeinde das Ortsschild nun versetzen, oder nicht? Anlässlich eines Ortstermins verschaffte sich Landrat Christoph Göbel persönlich ein Bild von der Situation. Es geht um den langjährigen Streit zwischen Gemeinde und Landratsamt, ob das Schild weiter nach Süden, hinter die Kreuzung verschoben werden darf. Es besteht Anlass zur Hoffnung (mehr dazu auf Seite 4).

IN DIESER AUSGABE:

- **GEMEINDERAT** **S. 3**
Neues Mitglied - Gertraud Schad
- **BAULANDENTWICKLUNGSMODELL** **S. 5**
Bewerbungszeit läuft...
- **STELLENANZEIGE** **S. 8**
Die Gemeinde sucht...

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Klaus Lange, UWV, hat sein Gemeinderatsmandat infolge Wegzugs aus unserer Gemeinde niedergelegt. Im Mai 2015 stellte der Gemeinderat die Niederlegung offiziell fest und bestätigte Gertraud Schad als seine Listennachfolgerin. Sie wurde in der gleichen Sitzung vereidigt und nahm anschließend am Ratstisch Platz. Gertraud Schad ist Trägerin der gemeindlichen Ehrennadel und des gemeindlichen Ehrentellers. Sie ist eine würdige Nachfolgerin, die unsere Gemeinde lange und gut genug kennt, tief genug verwurzelt und vielseitig genug engagiert ist, um sich ohne Zeiverluste in die Aufgaben des Gemeinderats einzuarbeiten.

Ferner berichten wir über Entscheidungen des Gemeinderats zur mittel- und langfristigen Versorgung der Gemeinde mit Energie.

Ein besonderes Thema, das speziell mich ziemlich genau seit 27.02.2009 beschäftigt, ist die Sicherheit an der Kreuzung zum Gewerbegebiet. Seit über sechs Jahren habe ich mit etlichen Schreiben und Ortsterminen versucht, die Geschwindigkeit an der Kreuzung von 70 kmh auf 50 kmh sei es durch ein 50 kmh Schild oder durch die Versetzung des Ortsschildes hinter die Kreuzung zu erreichen. Es ist bisher nicht gelungen. Zuständig für die Versetzung ist das Land-

ratsamt, weil es sich um eine Staatsstraße handelt. Doch am 11.06.2015 kam der Landrat Christoph Göbel persönlich zum Ortstermin. Entgegen der letzten und vernichtenden Ablehnung des Landratsamts vom 16.04.2015 versprach der Landrat, die Angelegenheit angesichts des nun vorhandenen Gehwegs und der Bushaltestellen erneut zu prüfen. Wir hoffen, dass die Prüfung in unserem Sinne ausfällt, das Ortsschild versetzt und damit die zulässige Geschwindigkeit dort auf 50 kmh reduziert wird.

In ganz besonderer Weise möchte ich allen Gemeindebürgern, speziell unseren Familien, das MIC-Projekt ans Herz legen. Am 28.06.2015 findet im Bürgerhaus dazu eine Pilotveranstaltung zu einer künftigen Seminar-Reihe statt. Julia Silva Zanker aus Dingharting präsentiert dort mit ihrem Verein MyChile in vielen Stationen, wie Fremdsprachen durch Tun und Spiel leicht zu erlernen sind.

Und schließlich, wer sich im Förder- oder Erbpachtmodell um ein Grundstück in Hailafing bewerben will, hat letztmalig bis Ende September 2015 die Chance dazu.

Ihr
Hans Sienerth,
1. Bürgermeister

Terminübersicht Juni bis Juli 2015

Datum	Thema	Ort
14. Juli 2015, 10.30 - 11.30 Uhr	Giftmobil	Straßlach, Bürgerhaus
14. Juli 2015, 12.00 - 13.00 Uhr	Giftmobil	Großdingharting, Bauhof
15. Juli 2015	Bavausschusssitzung	Sitzungssaal Rathaus
20. Juli 2015	Abgabetermin Gemeind-Nachrichten Juli	
22. Juli 2015	Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal Rathaus

Einwohnerstatistik

Mehr Zuzüge im Mai

Einwohnermeldeamt Statistik Zeitraum: Mai 2015

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.133	1.561	1.572
Geburten	0	0	0
Sterbefälle	0	0	0
Zuzüge	13	6	7
Wegzüge	7	3	4
Endstand	3.139	1.564	1.575
Änderung	+6	+3	+3

Umzüge innerhalb der Gemeinde	3	1	2
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.343		

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist

Peter Menne,
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Gemeinderat Gertraud Schad neu im Gemeinderat



Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitglieds Frau Gertraud Schad durch 1. Bürgermeister Sienerth

Es wird festgestellt, dass Frau Gertraud Schad mit 446 Stimmen die Listennachfolgerin des Wahlvorschlags Nr. 05 „Unabhängige Wählervereinigung“ bei den Kommunalwahlen am 16. März 2014 für das ausgeschiedene Gemeinderatsmitglied Klaus Lange ist. So lautete am 20.05.2015 der einstimmige Beschluss des Gemeinderats.

Nach der Feststellung folgte umgehend die offizielle Vereidigung des neuen Mitglieds. So dass Gertraud Schad in selbiger Sitzung an den Abstimmungen teilnehmen konnte.

Gertraud Schad ist in Straßlach-Dingharting bekannt für ihr Engagement um die Förderung der Kultur und des Sports. Seit mehreren Jahrzehnten ist sie in verschiedenen Vorstandsämtern aktiv um die Pflege des Brauchtums und von Dorffesten z.B. Weiherfest, Starkbierfest und Kinderfasching engagiert. Im Sängerverein Straßlach hat sie im Frühjahr 2011 den Vorsitz übernommen. In dieser Funktion hat sie zusammen mit ihren Sängern und dem Münchner Symphonieorchester für außergewöhnliche kulturelle Veranstaltungen gesorgt. Gertraud Schad ist darüber hinaus Trägerin der gemeindlichen Ehrennadel und des gemeindlichen Ehrentellers.

Der 1. Bürgermeister gratulierte persönlich und im Namen der Gemeinde herzlich zur Übernahme des neuen Ehrenamtes. Die Ratskollegen haben Frau Schad herzlich in ihren Kreis aufgenommen und wünschten ihr einen guten Start und viel Freude bei der Arbeit für die Gemeinde.

■ Susanne Schwarz

Klaus Lange



Klaus Lange, Straßlach, war in der Zeit vom 24.11.2010 bis 20.05.2015 Mitglied des Gemeinderats Straßlach-Dingharting. Seit Januar 2012 war er der Vorsitzende der UWW. Klaus Lange verlässt den Gemeinderat infolge seines Wegzugs aus unserer Gemeinde.

Der 1. Bürgermeister Hans Sienerth bedankt sich persönlich und im Namen der Gemeinde herzlich für die Ausübung der Ehrenämter in dieser Zeit.

Schnell und aktuell Kurzmitteilungen der Gemeinde

Das Kreuz wird saniert

Die Verwaltung lässt in den nächsten Tagen das schon stark in Mitleidenschaft gezogene Holzkreuz am Friedhof Straßlach abmontieren und sanieren.

Das Kreuz mit der Straßenrandbegrünung

Jahr für Jahr wuchert das Gras an den Straßenrändern unserer Kreis- und Staatsstraßen. Der Zustand ist ein Opfer der Sparpolitik des staatlichen Straßenbauamtes. Anstatt die Bankette mindestens zweimal, besser dreimal zu mähen, fährt der Straßenrandmäher gerade einmal pro Jahr. Nach anhaltendem Druck der Gemeinde in den vergangenen Jahren mäht das Straßenbauamt zumindest die Sichtdreiecke in den Kreuzungen. Wo dies nicht geschieht, springt die Gemeinde mit eigenem Gerät und auf eigene Kosten ein.

Das staatliche Bauamt könnte sich ein Beispiel an der Gemeinde Straßlach-Dingharting nehmen. Der Bauhof lässt das Gras an den Gemeindestraßen nie so hoch wachsen. Doch viele Gemeindeglieder unterscheiden da nicht. Sie schimpfen pauschal auf die Gemeinde. Das ist ein Stückweit in Ordnung, weil nicht jedem stets bewusst ist, wer für welche Straßen zuständig ist. Drum hier nochmal in aller Deutlichkeit: für die nicht gemähten Straßenränder entlang den Kreis- und Staatsstraßen kann die Gemeinde nichts.

Vollsperrung Ortsdurchfahrt Oberhaching

Wegen der Verlegung einer Wasserleitung und einer Fernwärmeleitung wird die Staatsstraße 2368, die im Ortsinneren Oberhachings Münchner Straße heißt, vom 15.06.2015 bis etwa 01.11.2015 voll gesperrt.

Gewerbegebiet

Endlich Hoffnung fürs Ortsschild?

Seit Februar 2009 kämpft die Gemeinde dafür, das Ortsschild von Straßlach weiter nach Süden zu versetzen. Mit zahllosen Anträgen hat sie versucht die Geschwindigkeit an der Kreuzung zum Gewerbegebiet zu reduzieren. Bisher ohne Erfolg. Denn zuständig für die Staatsstraße ist allein das Landratsamt. Ein Kurzbesuch von Landrat Christoph Göbel gibt Anlass zur Hoffnung.

Mit der steigenden Belegung des Quartiers ist uns sehr bald aufgefallen, wie gefährlich die Kreuzung ist. Mit eindringlichen Worten begründete die Gemeinde ihren Antrag bereits im Mai 2009. Früher hielt das Landratsamt auf dieser Strecke nicht einmal eine Geschwindigkeitsbegren-



Ortstermin mit Landrat - trotz des ersten Themas gute Stimmung

zung für nötig, erinnerte Sienerth. Erst nach dem Unfalltod des Straßlachers Peter Schelshorn, verursacht durch einen Raser auf Höhe der heutigen Kreuzung, kam die Begrenzung auf 70 kmh. Nun befindet sich an der Kreuzung ein Fußgängerüberweg, der auch von Kindern und Senioren benutzt wird. Aus Sicht der Gemeinde ist es zwingend erforderlich, die Geschwindigkeit an dieser Stelle auf höchstens 50 kmh zu reduzieren. Wenn das schon mit einem 50-kmh-Schild nicht geht, dann bitte durch Versetzung des Ortsschildes hinter die Kreuzung.

In einer Odyssee herber Enttäuschungen haben das Landratsamt,

die Regierung von Oberbayern und das Straßenbauamt München in juristisch ausgefeiltem Behördendeutsch stets mitgeteilt, die Versetzung eines Ortsschildes sei nicht dazu gedacht, Sicherheitslücken zu schließen, ein 50 kmh Schild an jener Stelle sei aber auch nicht möglich. Das Schild müsse dort stehen, wo der im Zusammenhang bebaute Ortsteil beginnt. Nun, haben wir stets argumentiert, aus unserer Sicht beginnt der Ortsteil Straßlach an der Kreuzung zum Gewerbegebiet. Auch, wenn nördlich davon auf dem Anwesen Grund eine nicht bebaute Wiese ist. Diese ist für ländliche Gemeinden typisch. Dennoch fängt Straßlach am Gewerbegebiet an und endet im Norden an der Frundsbergstraße. Wie man das Gewerbegebiet als losgelöste Insel betrachten kann, haben wir nie verstanden. Der Eindruck wird nun durch die beiden Bushaltestellen und den Gehweg verstärkt. Mit Landrat Göbel schätzt zum ersten Mal ein Entscheidungsträger des Landratsamts die Situation ähnlich ein. Er sagte zu, den Antrag der Gemeinde in diesem Licht erneut zu prüfen.

Randnotiz: In einem Pressebericht des Münchner Merkur reklamiert die örtliche CSU den Besuch als ihren persönlichen Erfolg aufgrund eines "offenen Briefes" von April. Natürlich verbietet sich der Gedanke, der Landrat bzw. das Landratsamt habe die Einladungen und offiziellen Anträge der Gemeinde ignoriert und der Landrat sei ausschließlich der Einladung der örtlichen CSU gefolgt (siehe Kasten rechts).

Am Ende zählt jedoch, dass die Geschwindigkeit dort endlich reduziert wird; für die Sicherheit unserer Bevölkerung, vor allem die der Kinder und Senioren.

■ Hans Sienerth

Chronologie

27.02.2009

Bgm. informiert über die MdL, Schreyer-Stäblein die Regierung von Oberbayern

11.03.2009

1. Antrag auf Versetzung des Schildes ans Landratsamt

30.03.2009

1. Ablehnung

22.04.2009 und 14.05.2009

Widerspruch der Gemeinde

10.06.2009

2. Ablehnung

30.07.2009

1. Ortstermin mit Landratsamt

09.10.2009

Ablehnung durch Reg. v. Oberbayern

14.07.2010

Stellungnahme der Gemeinde zu einer Bürgerbeschwerde ans Landratsamt: versetzt das Ortsschild!

04.11.2010

Hinweis auf bevorstehende Baugenehmigung der Supermärkte

29.03.2011

3. Ablehnung des Gemeindeantrags und des Bürgerantrags

03.05.2011

Positive Stellungnahme der Polizei zur Versetzung des Schildes

15.07.2011

4. Ablehnung

23.10.2013

Gemeinderatsbeschluss: Versetzung

21.11.2013

dringende Bitte des Bürgermeisters an Landrätin Rumschöttel

12.02.2014:

2. Ortstermin mit Landratsamt

16.04.2014

5. Ablehnung

27.11.2014

2. Bürgermeister Schneider beantragt auf Bürgerversammlung einen Ortstermin mit Landrat Göbel und seinen Stellvertretern

22.05.2015

Landratsamt „lädt“ mit Landrat zum Ortstermin

11.06.2015

3. Ortstermin mit Landrat Christoph Göbel

Vorsorge Teil 2

Betreuungsverfügung–Patientenverfügung–Vorsorgevollmacht

In den letzten beiden Ausgaben unserer Gemeindenachrichten haben wir Sie in unserer dreiteiligen Serie zur Patientenvorsorge bereits über die Themen **Betreuungs- und Patientenverfügung** informiert. Heute beschließen wir das Thema mit dem Bereich **Vorsorgevollmacht**.

Teil 3: Vorsorgevollmacht – Das Wichtigste in Kürze

Im Rahmen einer Vorsorgevollmacht regelt der Verfasser, welche Personen stellvertretend für ihn Entscheidungen treffen sollen, wenn er selbst nicht dazu in der Lage ist. Besonders wichtig sind dabei Entscheidungen über medizinische Behandlungen und Vermögen sowie die Vertretung bei Behörden. Damit eine Vorsorgevollmacht erstens juristisch korrekt und zweitens für alle Parteien wünschgemäß verfasst werden kann, sind eine Reihe von Bedingungen zu beachten.

1. Aufgabenkreise der Bevollmächtigten

Die Vorsorgevollmacht kann allgemein sein (Generalvollmacht) oder sich auf einzelne Aufgabenkreise beschränken. Eine umfassende Vorsorgevollmacht sollte folgendes abdecken:

- Gesundheitsvorsorge, Pflegebedürftigkeit
- Vermögensvorsorge
- Wohnungs- und Mietangelegenheiten
- Aufenthaltsbestimmung
- Post- und Fernmeldeverkehr
- Behörden- und Ämtervertretung
- Beauftragung von Rechtsanwälten und Vertretung vor Gerichten

2. Gültigkeit und Geltungsdauer

Für die Gültigkeit einer Vorsorgevollmacht sind Ort, Datum und eigenhändige Unterschrift immer erforderlich.

- Um einer juristischen Anfechtung der Vorsorgevollmacht vorzubeugen, ist es dringend empfehlenswert,

dass ein Arzt die unzweifelhafte Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers mit Unterschrift und Datum bestätigt. •Ergänzungen und Streichungen müssen mit Ort, Datum und Unterschrift dokumentiert werden.

Mit dem Tod des Vollmachtgebers ist die Vorsorgevollmacht in der Regel nicht erloschen. Dennoch ist es sinnvoll, ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass die Vorsorgevollmacht auch über den Tod hinaus gelten soll (sogenannte transmortale Vorsorgevollmacht).

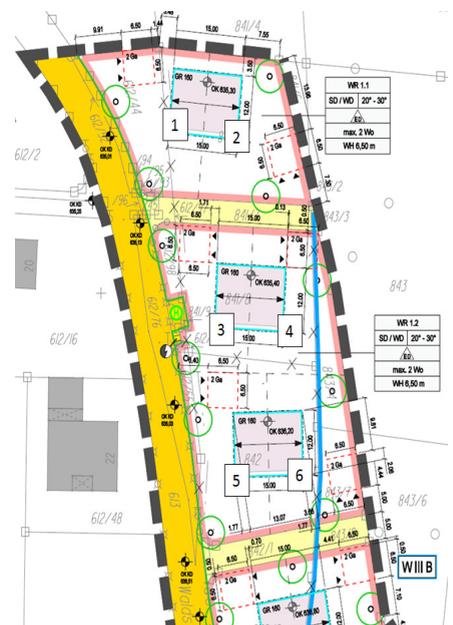
3. Wo muss ich die Verfügung hinterlegen?

- Die Vollmacht kann bei Banken, dem Amts- bzw. Betreuungsgericht, Notaren, Rechtsanwälten, einer Person des Vertrauens oder beim gewünschten Bevollmächtigten hinterlegt werden.
- Es ist ratsam, eine Kopie der aktuellen Version, mit dem Hinweis, wo sich das Original befindet, bei sich selbst aufzubewahren.

■ Christian Beyer

Baulandentwicklungsmodell Vergabe eines Grundstücks

Der Gemeinderat hat am 20. Mai 2015 beschlossen, die Parzelle 3 erneut im Erbpachtmodell / Fördermodell auszu-schreiben. Das Grundstück wird je nach Einkommens- und Vermögensverhältnissen und weiterer Zugangs- und Zuteilungskriterien vergeben. Stichtag ist der 01. September 2015.



Bebauungsplan Hailafing

Für eine Bewerbung um ein Grundstück in Hailafing, östliche Waldstraße erhalten Sie im Rathaus oder auf der Internetseite der Gemeinde (www.strasslach-dingharting.de) einen Fragebogen. Dieser muss bis spätestens 30. September 2015 in der Gemeinde Strasslach-Dingharting eingereicht werden.

Für Fragen steht Ihnen Herr Gröbmair unter der Tel. Nr. 08170/9300-33 gerne zur Verfügung.

■ Franz Gröbmair



Wir laden euch herzlich ein zum

SOMMERFEST IM Märchenwald

Samstag
27.06.2015
14:00 - 19:00 Uhr



Fs war einmal

... ein armer Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern; das Bübchen hieß Hänsel und das Mädchen Grethel. Er hatte wenig zu beißen und zu brechen, und einmal, als große Theuerung ins Land kam, konnte er auch das tägliche Brot nicht mehr schaffen. Wie er sich nun Abends im Bett Gedanken machte und sich vor Sorgen herum wälzte, seufzte er und sprach zu seiner Frau: „was soll aus uns werden? wie können wir unsere armen Kinder ernähren, da wir für uns selbst nichts mehr haben?“ „Weißt du was, Mann; antwortete die Frau, „wir wollen Morgen aller Frühe die Kinder hinaus in den Wald führen, wo er am dicksten ist; da machen wir ihnen ein Feuer an und geben jedem noch ein

Stückchen Brot, dann gehen wir an unsere Arbeit und lassen sie allein. Sie finden den Weg nicht wieder nach Haus und wir sind sie los.“ „Nein, Frau;“ sagte der Mann, „das thue ich nicht; wie soll ichs übers Herz bringen meine Kinder im Walde allein zu lassen, die wilden Thiere würden bald kommen und sie zerreißen.“ „O du Narr;“ sagte sie, „dann müssen wir alle viere Hunger sterben, du kannst nur die Bretter für die Särge hobeheften, und ließ ihm keine Ruhe bis er einwilligte. „Aber die armen Kinder dauern mich doch“ sagte der Mann.

im Kindergarten Villa Kunterbunt
Alte Schulstr. 3, 82064 Großdingharting

Markushof

Das Team der Marienstern Apotheke freut sich auf Sie



In der Mitte Frau Birgit Schütz mit einigen Ihrer Mitarbeiterinnen

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting hat endlich wieder eine Apotheke. Die „Gemeinde Nachrichten“ hatten Gelegenheit der Pächterin Frau Birgit Schütz einige Fragen zu stellen.

Frau Schütz, erzählen Sie etwas über sich:

Ich bin gebürtige Ingolstädterin, verheiratet, wohnhaft in Pullach und habe 2 Kinder. Nach meinem Studium und Promotion in München bin ich seit 2000 selbständige Apothekerin.

Wie sind Sie auf den Markushof in Straßlach gekommen?

Nachdem ich jahrelang eine Landaapotheke in der Nähe von Ingolstadt gepachtet hatte, war es nach meinem familienbedingten Umzug nach München immer ein großer Wunsch von mir, wieder eine Apotheke auf dem Land zu führen. Deshalb stand ich seit Schließung der Lilien-Apotheke in Straßlach mit Bürgermeister Hans Sienerth wegen geeigneter Geschäftsräume in Verbindung; als ich dann im Herbst 2013 von dem Projekt Markushof erfuhr, war ich eigentlich sofort Feuer und Flamme.

Wie genau sieht Ihr Kundenstamm aus? Wo kommen Ihre Kunden her?

Natürlich kommen in erster Linie unsere Kunden aus der Gemeinde Straßlach-Dingharting und aus Deining, aber zum Beispiel auch aus Grünwald; einige Leute, die von weiter

herkommen und bei uns Halt machen, nutzen die Apotheke auch, weil der Markushof direkt auf ihrem Weg liegt und Parkplätze direkt vor der Haustüre verfügbar sind. Unser Kundenstamm ist sehr gemischt, man kann sagen von 0 bis 99 Jahre. Dabei freut es mich sehr, dass nun feststeht, dass im September 2015 eine Kinderärztin und eine Kinderdermatologin eine Gemeinschaftspraxis neben den bereits ansässigen Ärzten im Markushof eröffnen werden. Somit können wir auch vermehrt die kleinen Patienten betreuen.

Wie viele Kunden kommen für ein Medikament und wie viele um sich einen Ratschlag abzuholen?

Dies kann man sicher nicht voneinander trennen. Zu jeder Medikamentenabgabe gehört bei uns eine entsprechende Beratung. Manchmal jedoch reicht auch die Beratung alleine und man kann sich mit Hausmitteln oder Medikamenten helfen, die man ohnehin zuhause hat.

Was macht eine gute Apotheke aus?

Individuelle und ganzheitliche Beratung und Versorgung in Zusammenarbeit mit den Ärzten. Die Gesundheit und das langfristige Wohlergehen unserer Kunden liegt uns am Herzen.

Was sind die schönsten Momente als Apothekerin?

Wenn ich erfahre, dass mein Ratschlag oder der meines Teams funktioniert hat und es dem Kunden wieder gut geht. Aber auch, wenn ich merke, dass ein Patient die Apotheke „fröhlicher“ verlässt als er sie betreten hat.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Natürlich einen weiter wachsenden Kundenstamm ohne aber den persönlichen Kontakt zum Einzelnen zu verlieren, vor allem aber ist mir ein harmonisches Miteinander wichtig.

Strombeschaffung

Kein Öko-Strom

Die Gemeinde beiteilt sich auch diesmal an der Bündelausschreibung des Bayerischen Gemeindetags zur Beschaffung von Strom. Zur Verhandlung stehen die Verträge für 2016 mit 2019. Dabei schließen sich unter dem Dachverband des Gemeindetags hunderte von kleinen Gemeinden zusammen, um bessere Preise zu erzielen. Die Geister schieden sich jedoch bei der Frage, ob Straßlach-Dingharting reinen Ökostrom beziehen will oder nicht.

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting verbraucht für ihre gemeindlichen Gebäude und für die Straßenbeleuchtung jährlich rd. 175.000 kWh Strom, was Kosten in Höhe von rd. 36.100 € verursacht. In der Gemeinderatssitzung vom 20.05.2015 wurde über die Auswahl der Beschaffung von „Normalstrom“ (Ökostromanteil je nach Stromlieferant unterschiedlich) oder aber 100 % Ökostrom heftig diskutiert. Die Befürworter sehen die Gemeinde in der Pflicht, ein Zeichen zu setzen. Letztlich konnten sie die Mehrheit nicht überzeugen. In einer knappen Abstimmung mit 8 zu 6 stimmte der Gemeinderat für die Beschaffung von Normalstrom.

Dabei spielten nicht nur die erhöhten Kosten eine Rolle. Für die Beschaffung von Ökostrom muss in der Regel mit Mehrkosten in Höhe von 5 bis 6 % bezogen auf den reinen Energiepreis gerechnet werden. Die in Deutschland und in Bayern vorhandene Skepsis unter Kommunalpolitikern gegenüber dem Etikett „Ökostrom“ ist auch in unserem Gemeinderat vorhanden. Bürgermeister Sienerth verwies auf Beanstandungen des Bundeskartellamtes gegen Stromlieferanten, die umetikettiert haben und stellte in Frage, ob die Lieferanten die Öko-Qualität letztendlich garantieren können.

2018 wird neu verhandelt. Mal sehen, ob die Verantwortlichen beim Bund bis dahin mehr Vertrauen in die Marke „Ökostrom“ schaffen.

■ Hans Sienerth

Erdgas

Erdgasversorgung in Großdingharting

Großdingharting ist über den neuen Geh- und Radweg an das Erdgasnetz von Erdgas Südbayern angebunden.

Bis Ende Juni 2015 sollen die Arbeiten an den Versorgungsleitungen und an den 15 aktuell beauftragten Netzanschlüssen erledigt sein. Das Erdgasnetz steht bereits in folgenden Straßen zur Verfügung:

- Deigstettener Straße bis zur Hausnummer 2
- Eichenstraße, von der Friedhofstr. bis Hausnummer 1
- Friedhofstr. bis zur Fußsteiner Straße

- Am Weiher bis zur Hausnummer 4
- Gleißentalstraße bis zur Hausnummer 2

Für das Jahr 2016 ist geplant den Ölschlagerweg zu versorgen, falls genügend Interesse besteht. Hierzu wird die ESB im Herbst diesen Jahres eine Umfrage unter den Anwohnern durchführen.

Im Falle von Störungen oder Leitungsbeschädigung wenden Sie sich bitte direkt an die ESB, unter der Telefonnummer 08171/4364-0 ist ständig ein Ansprechpartner erreichbar.

■ Franz Kurz



Verlegung der Leitungen

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht zur Verstärkung ihrer jungen und sympathischen Teams spätestens zum 01. September 2015



eine/n Erzieher/in oder Kinderpfleger/in

für das Haus für Kinder (Kindergarten/Hort) und den Kindergarten „Sonnenschein“ in Straßlach und

eine qualifizierte Tagespflegeperson oder eine/n Kinderpfleger/in

für die Tagespflege „Die Urspringer“ in Straßlach

jeweils in Voll- oder Teilzeit.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD - SuE. Zusätzlich erhalten Sie eine monatliche Arbeitsmarktzulage.

Bewerbungen erbitten wir mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisse) **bis 31.07.2015** an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach oder per E-Mail an hauptverwaltung@strasslach.de.

Für telefonische Anfragen steht Ihnen Frau Steidle Tel: 08170/9300-30 oder Herr Gröbmair Tel: 08170/9300-33 gerne zur Verfügung.



Programm

Juli

- 01 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 02 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
Filmabend - Bringt DVD's mit!
- 03 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle

- 08 **Mittwoch 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 09 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 10 **Freitag**
Geschlossen wegen Fortbildung!

- 15 **Mittwoch 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- Tischtennis-Turnier
- 16 **Donnerstag 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 17 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle

- 22 **Mittwoch 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- Singstar-Battle
- 23 **Donnerstag 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 24 **Freitag 14 Uhr**
- Offener Betrieb bis 18 Uhr
- ab 18 Uhr Übernachtung (max.15 Teilnehmer,
Anmeldung im JuZe, Kosten 5€)
- 25

- 29 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 30 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 31 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle

August (Ferienprogramm)

- 03 **Montag 9 - 17 Uhr**
Gemeinsames Mittagessen 2,50€

Roll-Ausflug
Wir starten um 14 Uhr nach Grünwald zum Eis essen, bringt dazu alles mit was Rollen hat (Pennyboard, Skateboard, Inliner, Roller, etc.).
- 04 **Dienstag 9 - 17 Uhr**
Gemeinsames Mittagessen 2,50€

Colour up your life!
Wir wollen gemeinsam mit euch die Wand, die Bar und noch vieles mehr gestalten.
- 05 **Mittwoch 9 - 17 Uhr**
Selbstverpflegung

Kletterwald
Wir starten um 10 Uhr nach Grünwald zum Kletterpark. Anmeldungen gibt's im JuZe, Kosten ca. 20€, max. 11 Teilnehmer.
- 06 **Donnerstag 9 - 17 Uhr**
Gemeinsames Mittagessen 2,50€
Offener Betrieb
ab 17 Uhr Übernachtung (max.15 Teilnehmer, Anmeldung im JuZe, Kosten 5€)
- 07 **Freitag bis 11 Uhr**
Gemeinsamer Brunch/Aufräumen

Sängerrunde Straßlach **Kreis-Chor Kon- zert Grünwald**



Wer in den Genuss des letzten Kreissingens gekommen ist, konnte bereits die besondere Stimmung wahrnehmen, die beim Auftritt der Sängerrunde Straßlach e. V. eintrat. Mucksmäuschenstill war es im Saal, als Chorleiter Stefan Moser seine Sänger fokussierte und deren Klangvarianz die Lauschenden frappte, elektrisierte und berührte.

Was mehr kann Musik leisten? Ja, der Isartaler Sängerkreis hat sich gemauert und die Straßlacher können stolz sein, unter derart hochkarätiger Konkurrenz bestehen zu können. Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Fanny Hensel-Bartholdy, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Richard Wagner wurde lautstark - aber auch in pianissimo - gehuldigt. Der anhaltende Applaus war eindrucksvolle Auszeichnung für alle. Last but not least präsentierte Andreas Wimmer mit seinem Unterhachinger AltoGether Chor ein Highlight, dessen vielfältige Genres und ausgeprägte Musikalität das Publikum mitriss. Für ihr 25-jähriges Wirken im Namen von Frau Musica zeichnete der Präsident des Isartaler Sängerkreises, Eduard Neumann, Margarethe Förg und Ingeborg Pauli von der Sängerrunde Straßlach e. V. aus.

Sollten auch Sie Freude am Singen haben und gerne am lebendigen Vereinsleben der Sängerrunde Straßlach e. V. teilnehmen wollen, so sind Sie herzlich eingeladen: jeweils am Dienstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Vereinsheim der Sänger über der Feuerwehr, Marienweg 2, 82064 Straßlach oder nehmen Sie einfach direkt Kontakt auf mit der Vorsitzenden Gertraud Schad, Handy: 0171 488 7884.

■ Rolf-Dieter Preller

Fruntsberger Fährndl **Willi Soyer spendiert einen doppelten Doppelkopfadler**



Markus Gündl (2.GM), Gerald Frank, der Sieger, Norbert Ettner, Katharina Kreuzberg und Willi Soyer(1.GM)

...aber warum?

In der Schießsaison 2013/2014 wurde Willi Soyer, der 1. Gildenmeister der Armbrustschützengilde Fruntsberger Fährndl Landesschützenkönig und hatte vor, seinen Untertanen einen Adler samt Verpflegung zu spendieren. Doch der Terminkalender machte ihm einen Strich durch die Planung. Es fand sich einfach kein geeigneter Termin, denn 125jähriges Jubiläum feierten die Fruntsberger in diesem Jahr auch noch. Jetzt, im April 2015 wurde Willi 50 Jahre alt, wieder ein Anlass zum feiern, doch schon wieder gab es Terminprobleme. Doch diesmal setzte er den Termin einfach fest und nahm den Eröffnungsadler, trotz einer anderen BASV-Veranstaltung zum Anlass endlich mit den Gildenmitgliedern, sowie Familie und Freunden zu feiern.

„Designet“ haben ihm den Adler in der Farbe hellblau mit roten Federn einige Mädels beim Arbeitsdienst. Doch auch einige Überraschungen, die sich beim Schießen erst zeigten wurden eingebaut. So baumelte die ein oder andere Feder zum Leidwesen der treffenden Schützen eine ganze Weile an einer Schnur am Adler, bevor sie bei einem anderen Schützen mit runter fielen. Für Gaudi war damit auf jeden Fall gesorgt.

Sieger und Gewinner der gestifteten und von Jakob Grauer gestalte-

ten „Doppel“-Scheibe war mit exakt 2000 g Gerald Frank, vor Katharina Kreuzberg mit 1655 g, der dritte im Bunde war Norbert Ettner mit 1545 g.

Nach der Siegerehrung gab's dann von der Gilde noch eine Überraschung für Willi Soyer. Seine beiden 2. und 3. Gildenmeister Markus Gündl und Gerald Frank überreichten ihm eine großen Karton mit Schleife mit den Worten: „Wir haben für dich etwas großes, etwas leichtes und – etwas sehr hohes!“ Willi Soyer machte auf und meinte: „Gymnastikball!“ Aber der, der begann ganz langsam in die Höhe zu steigen. Zum Vorschein kam ein großer Heißluftballon. Der Gutschein für die Fahrt mit dem echten Heißluftballon wurde ihm dann auch prompt überreicht.

Bevor man nun endgültig zum gemütlichen Teil mit Essen der im Erdofen gebratenen Wildsau übergang gab Gerald Frank noch den, bzw. die Gewinnerin der von ihm fürs Winterschießen im letzten Jahr gestifteten „Schneeflocke“, die nach einem besonders ausgeklügelten Modus bewertet wird bekannt. Es war zum zweiten Mal Katharina Kreuzberg.

Die Fruntsberger bedanken sich nochmal bei ihrem „Gildenchef“ für die schöne Feier und hoffen, dass er das Amt noch recht lange weitermacht.

■ Gabi Steidle

Dinghartinger Madl

Wir wollen „Danke“ sagen



Die Dinghartinger Madl mit der restaurierten Marienfahne

Die Dinghartinger Madln wollen sich bei allen bedanken, die es ermöglicht haben, dass die Marienfahne restauriert werden konnte.

Wir bedanken uns für die Geldspenden:

- beim Nikolausdienst der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting
- bei allen Beteiligten des Dinghartinger Adventsmarkts und Herrn Bürgermeister Hans Sienerth, der uns die Spende überreicht hat
- bei der Firma „John Larsen Baumpflege“
- beim Burschenverein Dingharting
- bei den Jubilaren der Frauengemeinschaft Dingharting, die durch Verzicht des Geschenkes gespendet haben

Bei der Frauengemeinschaft Dingharting (Jahreshauptversammlung), der Dinghartinger Blasmusik (60-jähriges Jubiläum) und Thomas Doll (Maiandacht) sagen wir danke, dass

wir die Bewirtungen übernehmen durften. Wir bedanken uns besonders bei den Gästen, die bei den Veranstaltungen anwesend waren und gespendet haben.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Herrn Hans Resenberger jun., dem Initiator der Restaurierung, der uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Außerdem bedanken wir uns für die Mithilfe bei Hans Resenberger sen., Martin Lamberts und unseren Eltern.

Für die feierliche Weihe der restaurierten Fahne an der letzten Maiandacht bedanken wir uns bei Herrn Pfarrer Ivan Dagelic, der Mesnerin Anneliese Sachenbacher, allen Teilnehmern und Musikanten und unserem Fahnenträger Sebastian Praller.

■ *Konstanze Bail*

Musikschule

Neues aus der Musikschule



MUSIKSCHULE STRABLACH e.V.

DAS NEUE MUSIKSCHULPROGRAMM 2015/2016 IST DA !!

Das neue Musikschulprogramm mit dem Kursangebot wurde am Donnerstag, den 18. Juni 2015 gemeinsam mit dem Isar-Kurier verteilt.

Wir freuen uns Ihnen weiterhin eine sehr große Vielfalt an Instrumental-, Vokal- und Gruppenunterricht anbieten zu können.

Bitte nutzen Sie unser Angebot Schnupperstunden zu verabreden. Meldungen bitte an Marius Horn: Telefon 0178/ 1442469 oder direkt bei den Lehrkräften.

Informationen und die Formulare finden Sie auch auf unserer homepage unter www.musikschule-strasslach.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen für das kommende Schuljahr!
Anmeldeschluss: Mittwoch 22. Juli 2015

GESANGSABEND IN DER MUSIKSCHULE AM FREITAG 26. JUNI 2015 UM 19.00 UHR

Die Gesangsschüler der Musikschule Strablach aus der Klasse von Christel Borchers laden zu einem Klassenabend in den großen Raum der Musikschule ein! Geboten wird ein gemischtes Programm mit ernster und heiterer Muse!“

■ *Susanne Köster-Liebrich*

Kirchennachrichten

**Katholisches
Pfarramt St. Laurentius
Großdingharting**

www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de
deTel.: 08178/234



Donnerstag, 25. Juni	19.00	Hl. Messe Kleindingharting
Sonntag, 28. Juni	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Festgottesdienst zum Patrozinium St. Peter und Paul mit dem Chor des offenen Singens Straßlach
Samstag, 04. Juli	19.00	Patrozinium St. Ulrich mit Pater Johannes Mühlthal
Sonntag, 05. Juli	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Sonntag, 12 Juli	19.00	Hl. Messe Großdingharting
	09.00	Hl. Messe Straßlach
Sonntag, 19. Juli	10.30	Festgottesdienst zur 700 Jahrfeier St. Martin Holzhausen für die gesamte Pfarrei Holzhausen
Freitag, 24. Juli	19.30	Offenes Singen im Pfarrsaal Großdingharting
Sonntag, 26. Juli	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
	19.00	Patrozinium St. Anna anschließend Anna-Fest Kleindingharting

**Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen**

www.isartal.de/kirche/ebenhausen
Tel.: 08178/3743



Sonntag, 05. Juli	09.00	Kirche in Straßlach Pfarrerin Elke Stamm mit Abendmahl
-------------------	-------	--

Informationen der evangelischen Kirche

Ökumenischer Kindertreff in Großdingharting

Wann? Samstags: 20. Juni 2015 10.00 --12.00 Uhr

Wo? In den Räumen des Kath. Pfarramts in Großdingharting

Wer? Eingeladen sind alle Kinder im Grundschulalter

Veranstaltungsreihe „Seitenblicke“

Dienstag 30. Juni 18.00 Uhr Prälatengarten Kloster Schäftlarn. Der Prälatengarten des Klosters Schäftlarn, seine Entstehung und Blütenpracht.
Führung: Angela Steck.

Zusammenleben der Religionen in der Schule Talitha Kumi in Palästina.

Mittwoch 15. Juli 19.30 Uhr Gemeindesaal Icking
Vortrag: Rolf Lindermann Schulleiter Talitha Kumi aus Anlass seines Besuches in unserer Gemeinde.

Informationen der katholischen Kirche

Gemütliche Kaffeerunde

Samstag 13.06 2015, 14.30 Uhr. Wir lassen alle runden Geburtstage des ersten halben Jahres hochleben.

700 Jahrfeier der Holzhauser St. Martinskirche am 19. Juli 2015



1315 bis 2015

PROGRAMM

10.¹⁵ Uhr Bei schönem Wetter:
Aufstellung zum Festzug
beim Dammerbauern

Grußwort der Kirchenverwaltung
und des
Bürgermeisters Herrn Sienerth

10.³⁰ Uhr Festgottesdienst
mit Pfarrer Quirin Strobl
auf dem Dorfplatz vor der Kirche
(bei schlechtem Wetter in der
Dammerbauer-Halle)

12.⁰⁰ Uhr Gemeinsames Mittagessen
und Kaffee und Kuchen

später nach Ansage eine
Kirchenführung
durch Herrn Martin Lambertz

Musikalische Gestaltung durch
die Blaskapelle Dingharting unter
der Leitung von Martin Lambertz
Chorleitung: Elisabeth Jackl

Auf Euer zahlreiches Kommen freuen sich
die Dorfgemeinschaft und die Kirchenver-
waltung von Holzhausen und Ebertshausen.



Nachbarschaftshilfe

Ausflug nach Kitzbühel



Ausflug nach Kitzbühel

Die Senioren der NHS - Straßlach-Dingharting wagten eine Fahrt nach Kitzbühel in die Höhle der Prominenten und Reichen.

Auf dem Wege dorthin haben sich die Senioren in Ellmau ordentlich gestärkt. Aus dem Tiroler Kuchl hat der Wirt großartige Essen gezaubert, so dass wir zufrieden in Kitzbühel ankamen. Von den Prominenten und Reichen war aber niemand zu sehen, sie hatten sich alle vor uns verkrochen. Kitzbühel gehörte auf breiter Front den Straßlach-Dinghartingern. Die Senioren haben gewonnen und konnten vergnügt heimkehren.

■ H. H. Tobies



Kontakt für ambulanten Pflegedienst der Stiftung katholisches Familien- und Altenpflegewerk:

Ansprechpartnerin in Grünwald (auch zuständig für Straßlach-Dingharting) Frau Koch (PDL) oder Frau Eschrich (stellv. PDL), Mechtildenstraße 15, 82031 Grünwald Tel.: 089-6411306, pdgruenwald@familien-altenpflege.de

Leistungsangebot: Alle Leistungen nach dem SGB XI (Pflegeversicherungsgesetz) und dem SGB V (Krankenkassenleistungen – ärztlich verordnet) Detaillierte Infos unter <http://www.familienpflege-altenpflegewerk.de> oder bei Herrn Beyer im Rathaus unter der Tel.: 08170/9300-29

Neues vom VdK

Der VdK Ortsverband Dingharting-Straßlach lädt Freunde und Mitglieder zur Versammlung am Freitag, den 10.07.2015 um 14.30 Uhr in das Waldhaus Deininger Weiher ein.

Als Gast kommt Günter Jockisch vom Kreisverband München.

Die Vorstandschaft freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

VORANKÜNDIGUNG

Am 28.08.2015 veranstaltet der VdK einen Tagesausflug. Es geht nach Wolnzach in das Hopfenmuseum und anschließend in das Franziskuswerk in Schönbrunn bei Dachau.

Näheres erfahren Sie in der Juli-Ausgabe des Gemeindeblattes.

START DES MIC PROJEKTS IN STRASSLACH-DINGHARTING

Erleben Sie, wie 'The Doing Method' funktioniert.

8 Stunden Sprachen, Spaß,
Workshops & internationale Küche

Im Bürgerhaus Straßlach

**SONNTAG,
DEN 28. JUNI 2015
VON 11 BIS 19 UHR**

Der beste Weg, eine Sprache zu erlernen, ist ihre Kultur zu erleben.



Mehr Infos unter www.systemic-doing.com/mic-projekt/ oder im Rathaus.



MUSIKSCHULE
STRABLACH e.V.

Jubiläumskonzert

50 Jahre

24. Juli 2015
19.00 Uhr

**Bürgerhaus
Straßlach**

Eintritt frei



SV Straßlach**Sportfest des SV Straßlach****Die Teilnehmer des Gemeindelaufts**

Am 16. Mai hat der SV Straßlach sein diesjähriges Sportfest veranstaltet. Während Auf- und Abbau bei Regenwetter stattfanden, strahlte pünktlich zum Sportfest 2015 die Sonne.

Am Vormittag wurde es den insgesamt 47 Läufern im Alter von 4 – 53 Jahren auf der neuen Laufstrecke richtig warm. Start und Ziel waren dieses Jahr auf dem Fußballplatz bei der Brotzeithütte und je nach Alter und Kondition konnten unterschiedliche Strecken zurückgelegt werden. Das Ziel erreichten alle und ganz Ambitionierte verlängerten sogar um eine weitere Runde! Die Sieger der einzelnen Disziplinen waren Luisa Maidl bei den Damen und Thomas Scheiter bei den Herren. Den Bambini-Lauf gewann Emilia Moeller, bei den Kindern hatte Anton Riemerschmid die beste Zeit und bei den Jugendlichen Luis Stadler. Das schnellste Team war auch das jüngste: Leo Trichard, David Weber und Kilian Scheiter gewannen die Staffel! Die vollständigen Ergebnislisten können im Internet unter www.sv-strasslach.de eingesehen werden.

Allen Helfern aus dem Sportvereinsvorstand gilt ein herzliches Dankeschön, ebenso Edith Doll, unserer Anmeldeorganisatorin, Horst Wagner, dem Follow-me-Radler und Fredi Jakowatz und seinem Feuerwehr-Team. Auch die Gewerbetreibenden zeigten sich sehr großzügig, sodass jeder

Läufer für die Anstrengung belohnt werden konnte. Der SV Straßlach bedankt sich ganz herzlich bei den Firmen GO!, Hawlik, Zweckinger, Sport Forster, der Raiffeisenbank Großdingharting und Herrn Reichert vom EDEKA-Markt.

■ Sabine Hüttenkofer

Am Nachmittag folgte wie in den Vorjahren das Gemeindeturnier, das eine gelungene Mischung aus fußballerischen Höchstleistungen, erbitterten (aber stets fairen) sportlichen Aus-

**Aufstellung zum Mannschaftsfoto**

einandersetzungen und großem Spaß für alle Beteiligten bot.

Neben dem Vorjahressieger, dem BSV München, waren vor allem die Turnierveteranen und Rekordmeister vom „Saftladen“ sowie der Gastgeber vom SVS favorisiert. Die Straßlacher Ambitionen gingen sogar soweit, dass die (vermeintlich) fußballerisch limitierteren und trinkfreudigeren Teamkollegen eine eigene Mannschaft bilden mussten und dann mit dem „SSC AFF“ beinahe für die Sensation des Turniers sorgten. Leider endete der Erfolgslauf unglücklich per Elfmeterschießen im Viertelfinale. Erinnerungen an das „Finale dahoam“ waren unvermeidlich.

Letztendlich überrollte der SVS das

restliche Feld und stand verlustpunktfrei im Finale gegen „Lordbendner FC“, einer Mannschaft aus ehemaligen Straßlacher Jugendspielern.

Auch hier überzeugte der Gastgeber und konnte mit einem souveränen 3:1 nach 7 Jahren erstmals den Siegerpokal im Hause behalten. Die spielerisch hochwertige, lauffreudige und kampfbereite Leistung im Turnier nach einer vollkommen verkorksten Rückrunde im „Tagesgeschäft“ B-Klasse war für manchen Fan allerdings sehr überraschend ...

Da das Gemeindeturnier in erster Linie für Spaß und Freude steht, sind die Turniersieger der Herzen drei andere Teams.

Das Juze Straßlach, das jüngste Team, brachte einige Gegner zur Verzweiflung und brillierte in einem der jetzt schon legendärsten Elfme-

**Nicht nur der Sieger wurde geehrt**

terschießen in der Geschichte des Fußballsports mit 10:9 gegen den Burschenverein. Zum Inventar des Sportfests gehören mittlerweile auch „De Hoibzachen“. Ihre sportlichen Ambitionen werden regelmäßig nur durch die Schänke gestört. Ein großartiger Gast für die Kasse, zur Unterhaltung und einfach gute Jungs.

Zum zweiten Mal war die Damenmannschaft des SVS als „Super Wammerl“ am Start und überzeugte mit Einsatz, Spaß, aber auch mit Ehrgeiz. Der spätere Turniersieger konnte sich beispielsweise nur zu einem 4:3 zittern, die Mädels machten Ernst und Werbung für den Frauenfußball.

■ Jan-Daniel Fuchs



EINLADUNG ZUM SOMMERFEST 2015 „EINE REISE DURCH DEN ZAUBERWALD“



Wann: Samstag den 25. Juli 2015
11:00 Uhr - 15:00 Uhr

Wo: Im Haus für Kinder in Straßlach

Geboten wird: Kaffee und Kuchen
Grillschmankerl
Kühle Getränke
und vieles mehr.

Spiel und Spaß für groß und klein.
Wir freuen uns über jeden der kommen möchte.

Das Sommerfest findet bei jedem Wetter statt.
Die Aufsicht liegt bei den Erziehungsberechtigten.

